

sich in den heiligen Büchern auf rührende Weise geäußert hat. In heißem Gebete drangen die Heiligen des Alten Bundes bis zum ewigen Throne Gottes vor und beschworen den Gott der Barmherzigkeit und Treue, diese Verheißungen wahrzumachen und seinen Erlösungswillen, der von Ewigkeit her in ihm war, zur Ausführung zu bringen: Wie eine Zusammenfassung aller Sehnsucht der Alten sieht sich das Bild im Breviarium Grimani an. In einer felsigen Gegend, deren Hintergrund ein vieltürmiges Gotteshaus zeigt, ist eine große Schar von Männern versammelt, teils stehend, teils kniend, welche ihr Antlitz erheben zu dem in den Wolken thronenden, von Cherubim umgebenen Gott Vater, der mit der dreifachen Krone geschmückt ist und seine



Johann Wächlin, Ratschluß der Erlösung
Holzschnitt aus Geiler von Kaisersberg, „Predigt der Simeonsfahrt Mariä“, c. 1520

Rechte segnend erhebt. Aus dem Munde von einzelnen wie ein Ruf im Chor die Legende hervor: „Wir beschwören, welchen du senden willst“.¹⁷

Der fast wörtliche Ausdruck vom „Ratschluß Gottes“ zuerst im Diognetbrief, wo Jesus als „Mitwiffer aller bezeichnet wird“¹⁸. Hier heißt es: „Nachdem Gott im Geheime Unausprechliches empfangen hatte, machte er zum Teil allein seinen Sohn“¹⁹, und „alles hat er schon bei sich mitgeordnet“²⁰.“ Auch der ganze Zusammenhang weist deutlich auf die Anordnung der Erlösung hin, welche im Breviarium Grimani an. In einer felsigen Gegend, deren Hintergrund ein vieltürmiges Gotteshaus zeigt, ist eine große Schar von Männern versammelt, teils stehend, teils kniend, welche ihr Antlitz erheben zu dem in den Wolken thronenden, von Cherubim umgebenen Gott Vater, der mit der dreifachen Krone geschmückt ist und seine

¹⁷ Le Breviaire Grimani, ed. Ongania, Venedig 1906, S. 25: Obsecraturus es. Das Wort stammt aus dem Munde Moses, Exod. 4, 13.

¹⁸ Mirschl, Lehrbuch d. Patrologie I, S. 135.

¹⁹ Epist. ad Diognetum c 8, 9, f. Funk, opera Patrum Apostolicorum,

²⁰ l. c. cap. 9, 1.

²¹ Funk, l. c. S. 186.

